

05. März 2017

# Bewegend und herzerreißend

„Suffragette“ – Film, Gesprächs- und Ideen-Runde im Rahmen der Brandenburger Frauenwoche

**Brück.** (red) Um Gegenwart zu formen und zu gestalten, ist es umso wichtiger, Geschichte zu verstehen. Das Kultur- und Seminarhaus „Alte Brücker Post“ lädt im Rahmen der 27. Brandenburgischen Frauenwochen ein, am kommenden Mittwoch, 8. März, ab 16.00 Uhr, gemeinsam den Film „Suffragette“ anzusehen und im Anschluss daran in eine Gesprächs- und Ideen-Runde einzusteigen. Welche Vorteile bietet eine mehr matriarchal geführte Gesellschaft? Welche Strukturen müssen geändert werden? Ist der Weg der Geschlechtergleichheit eine Verbesserung der Gesellschaft?

Zum Film „Suffragette“: Maud Watts arbeitet in einer Wäscherei, ist mit ihrem Kollegen Sonny verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Bei einem Bötengang für ihren Boss Taylor gerät sie in einen Aufstand der Suffragetten. Unter den Steinewerferinnen ist auch Mauds Kollegin Violet, die mit Herzblut für das Frauenwahlrecht kämpft. Vom Kampfgeist ihrer Mitstreiterinnen angesteckt und einer Rede der Suffragetten-Anführerin Emmeline Pankhurst angestachelt, ist Maud bald bereit, immer militanter für die Frauenrechte einzutreten. Da-

bei setzt sie nicht nur Job und Familie, sondern auch ihr Leben aufs Spiel...

1903 gründete Emmeline Pankhurst, im Film gespielt von Meryl Streep, in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand, als auch durch öffentliche Kundgebungen, bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machten. Neben dem Wahlrecht kämpften sie auch für die allgemeine Gleichstellung der Frau und für heute selbstverständliche Dinge wie das Rauchen in der Öffentlichkeit. Die sogenannten Suffragetten waren teilweise gezwungen, in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz- und Mausspiel mit dem immer brutaler zugreifendem Staat zu führen. Fesselnd wie ein Thriller erzählt „Suffragette - Taten statt Worte“ die spannende und inspirierende Geschichte dieses herzerreißenden Kampfes um Würde und Selbstbestimmung. 2016 kam dieser großartige Film nach Deutschland. An der Seite der einzigartigen Schauspielerkolleginnen wie Carey Mulligan, Helena Bonham-Carter und Anne-Marie

Duff glänzen, Ben Whishaw und Brandon Gleeson in den männlichen Hauptrollen.

Anhand von Mauds Geschichte und der ihrer Mitstreiterinnen, die zum Teil historische Persönlichkeiten sind, lässt sich nicht nur die damalige unerträgliche Situation von Frauen sowie die Errungenschaften der Suffragetten betrachten, sondern auch ein Bezug zur deutschen Vergangenheit sowie zur Gegenwart herstellen: Welche Entwicklung nahm die Frauenrechtsbewegung in Deutschland, wie beurteilen die Zuschauerinnen und Zuschauer die Situation heutzutage und welchen Wert hat die Gleichstellung von Mann und Frau in einer Gesellschaft überhaupt?

Die Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr in der „AltenBrücker Post“, Ernst-Thälmann-Straße 39. Im Anschluss an den Film folgt eine Diskussionsrunde, zu der Helga Barten von Amnesty International Berlin, Annie Tilman aus dem Integrationsbeirat PM, Ines Gräser aus dem Büro Gleichstellungsbeauftragten, Moderatorin Claudia Hahn aus dem Verein Mensch SEIN e.V. gebeten werden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.



Ein inspirierender Film, der 2016 in die deutschen Kinos kam. Foto: Promo